

Gebühren bleiben vorerst „ungerecht“

Straßenreinigung und Winterdienst: Rat verschiebt Beschluss über neue Satzung

Von unserem Redakteur
Carlo Rosenkranz

■ **Nassau.** Vorerst ohne neue Satzung über die Straßenreinigungsgebühren ist die Stadt Nassau ins neue Jahr gegangen.

Der Stadtrat hatte sich in der letzten Sitzung 2021 nicht in der Lage gesehen, offene Fragen zu klären. Zudem machte die Fraktion von FWG/Forum deutlich, dass sie die Beschlussvorlage der Verwaltung angesichts einer Gebührenerhöhung von teils mehr als 70 Prozent ablehne. Für die meisten Anlieger könnte die Straßenreinigung aufgrund der neuen Gebührekalkulation künftig allerdings günstiger werden.

Das die Satzung erneuert werden muss, ist seit Herbst 2020 klar. Damals bereits machte die zuständige Sachbearbeiterin der Verbandsgemeinde deutlich, dass die seit 1987 geltenden Regeln rechtlich nicht mehr haltbar sind. Der Grund: Bislang werden alle Anlieger in der Stadt Nassau mit den gleichen Gebühren belastet, egal, ob die Straße vor ihrem Haus ein, zwei oder gar drei Mal pro Woche vom Bauhof gekehrt wird. Das aber ist ungerecht und widerspricht dem Gleichheitsgrundsatz. Vor Gericht hätte die Satzung wohl keinen Bestand, wenn sie angefochten würde. Deshalb muss jetzt eine neue, juristisch einwandfreie Regelung her.

Für die meisten würde es günstiger

Bereits im Hauptausschuss Ende November hatte die Verwaltung eine grobe Neukalkulation der Gebühren für die Straßenreinigung vorgelegt. Diese basierte darauf, den jährlichen Kostenaufwand von rund 149 000 Euro über die Gebühren abzudecken und diese gerecht nach Häufigkeit der Kehrung auf die Anlieger zu verteilen. Das würde für Anlieger der meisten Straßen eine Senkung der Gebühr gegenüber dem jetzigen Niveau bedeuten, weil die einmal wöchentliche Reinigung (inklusive Winterdienst) mit 2,12 Euro pro fiktivem Frontmeter des Grundstücks berechnet würde. Bisher fallen 2,50 Euro dafür an. Für alle anderen würde die Gebühr jedoch steigen. So sind für eine zweimal wöchentliche Kehrung laut Kalkulation künftig 3,21 Euro pro Meter, bei

dreimaliger Reinigung sogar 4,30 Euro zu zahlen – jeweils gegenüber 2,50 Euro bisher.

Während der Vorschlag der Verwaltung im Hauptausschuss Ende November noch einhellige Zustimmung fand und dem Rat zum Beschluss empfohlen wurde, sah es kurz darauf in der letzten Ratssitzung 2021 anders aus. Für FWG/Forum kritisierte Sprecher Christian Danco, dass so knapp vor dem Jahreswechsel über eine Satzung zu entscheiden ist, die kurz darauf in Kraft treten sollte. Fraktionskollege Thomas Kunkler erkannte zwar an, dass die Satzung neu gefasst werden müsse. Der Gebührenanstieg um mehr als 70 Prozent für Anlieger von Straßen, die drei Mal in der Woche gereinigt werden, stieß jedoch nicht auf seine Gegenliebe. Es sei den betroffenen Bürgern schwer zu vermitteln, dass sie bei gleicher Leistung künftig deutlich mehr bezahlen sollen. „Wir sind gegen diese Vorlage“, machte Kunkler deutlich und wartete mit einem Alternativvorschlag auf.

Nach Vorstellung der Fraktion von FWG/Forum soll generell in der Stadt auf eine dreimalige Kehrung verzichtet werden. Vielmehr würde eine einmalige Kehrung in reinen Wohnstraßen und eine zweimalige Kehrung in stärker frequentierten Bereichen der Stadt genügen. Während es bei der Einmalkehrung bei den kalkulierten 2,12 Euro pro Meter bleiben könne, könnten für die zweimalige Kehrung dann 3,30 Euro verlangt werden.

Von der reduzierten Zahl der Kehrsätze versprach sich Thomas Kunkler zudem positive Effekte. „Im Bauhof werden Kapazi-

63,7 Kilometer Straße werden mit Kehrmaschine befahren

Nach Erhebung der Verwaltung werden in Nassau insgesamt 63,7 Kilometer Straße vom Bauhof mit der Kehrmaschine befahren. Weil ein Teil davon mehrfach wöchentlich gereinigt wird, summiert sich die Länge der in diesem Zeitraum befahrenen Straßen auf fast 103 Kilometer. So kommen jährlich rund 5500 Kilometer zusammen. Zudem hat die Verwaltung die Kosten für Fahrzeuge und Personal für die Straßenreinigung und den Winter-



Die Kehrmaschine des Nassauer Bauhofs ist in manchen Straßen einmal pro Woche, anderswo zwei oder sogar drei Mal im Einsatz. Bislang sind die Gebühren für alle Anlieger gleich.

Foto: Carlo Rosenkranz

täten frei und die Kehrmaschine hält länger“, sagte er. Ratsmitglied Paul Schoor (CDU) warf die Frage

dienst in der Stadt penibel zusammengetragen. Demnach ist ein Aufwand von 114 700 Euro pro Jahr für die Straßenreinigung und von 65 690 Euro für den Winterdienst über die Gebühren von den Anliegern zu fordern. Die Kalkulation der Verwaltung hat ergeben, dass für die Straßenreinigung 1,09 Euro pro fiktivem Frontmeter und Reinigungstag sowie für den Winterdienst 1,03 Euro pro fiktivem Frontmeter zu berechnen sind. crz

auf, wie der Bauhof zu der Frage stehe. Stadtbürgermeister Manuel Liguori (SPD) meinte daraufhin, der Bauhof halte eine dreimalige Straßenkehrung im Innenstadtbereich und in viel frequentierten Straßen für nötig. Über die neue Satzung und die Gebühren wird der Rat nun in einer der kommenden Sitzungen entscheiden müssen. Das, so gab Ratsmitglied Paul Schoor kund, sei unschädlich, weil die Satzung rückwirkend zu Jahresbeginn in Kraft treten könne.

Zweimalige Kehrung ist selten

Insgesamt 86 Straßen und Plätze werden laut Verwaltung in der Stadt Nassau vom Bauhof gekehrt. In 51 dieser Verkehrsflächen

(knapp 60 Prozent) ist man einmal wöchentlich aktiv. Die zweimalige Kehrung ist ein Ausnahmefall und findet lediglich in zehn Straßen (fast zwölf Prozent) statt. Häufiger kommt es vor, dass drei Mal pro Woche gekehrt wird, was auf 25 Straßen und Plätze (29 Prozent) zutrifft. Diese liegen alle im Zentrum oder sind viel genutzte Verkehrswege. Sie sind durchweg als Hauptverkehrsstraßen eingestuft, für die die Gebühren auf Empfehlung des Gemeinde- und Städtebundes reduziert werden sollen, weil man annehmen kann, dass ein Teil der Verunreinigung auf Ortsfremde oder Durchgangsverkehr zurückgeht. Dafür ist ein Abschlag von 30 Prozent vorgesehen.

Ansichten der Lahn

Vortrag mit vielen Bildern bei der Vollmondnacht

■ **Arnstein.** Das Lahntal in historischen Aufnahmen – so lautet das Thema der Obernhöfer Vollmondnacht am Dienstag, 18. Januar, 20 Uhr, im gotischen Pilgersaal von Kloster Arnstein. Den Vortrag hält Hans-Peter Günther, die musikalische Gestaltung übernehmen der Liedermacher Manfred Pohlmann und Dirko Juchem am Saxophon.

Das Bildarchiv der Bundesanstalt für Wasserbau in Karlsruhe ist laut Veranstalter eine Fundgrube mit einer Vielzahl von Fotografien aller deutschen Wasserstraßen. Auch von der Lahn gibt es einen größeren Fotobestand, der vor allem die Schleusen und Wehranlagen, die über den Fluss führenden Brücken und Stege – teilweise im Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg – zeigt, aber auch Einblicke auf die am Fluss liegenden Orte gewährt. Hans-Peter Günther hat daraus einen Vortrag zusammengestellt, der in Mittelhessen beginnt und über Weilburg, Villmar und Runkel, Limburg mit seinen ehemaligen Mühlen erreicht. Im rheinland-pfälzischen Abschnitt bilden Diez und die großen Kalksteinbrüche bei Fachingen und Altdiez einen Schwerpunkt. Mit Schwarzweiß-Fotos und über 60 Jahre alten Farbaufnahmen geht es weiter flussabwärts – aus teils ungewöhnlichen Blickwinkeln – bis zur Mündung in den Rhein.

⊕ Der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten. Die Veranstaltung findet unter den geltenden Corona-Vorschriften statt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 02604/943 277 oder 0170/275 18 68 oder per E-Mail an gaby.fischer@obernhöfer-vollmondnacht.de



Manfred Pohlmann (rechts) und Dirko Juchem
Foto: Veranstalter

Lebendiger Adventskalender in Nastätten schenkte viel Licht

Ökumenische Aktion sorgte für Weihnachtsgeschenke an der Ahr

■ **Nastätten/Rhein-Lahn.** Viel Licht schenkte der Lebendige Adventskalender, den die evangelische und die katholische Kirchengemeinde Nastätten wieder auf die Beine gestellt hatten.

Dies geschah nicht nur an den Orten in Nastätten und Oelsberg selbst, die besucht wurden; auch an die Menschen im Ahrtal wurde gedacht. Stolze 1855 Euro kamen an Spenden an den Abenden zusammen. Davon wurden Kindern im Katastrophengebiet kleine

Weihnachtsgeschenke gemacht und ein Restbetrag der Kinder- und Jugendarbeit Bad Neuenahr-Ahrweiler zur Verfügung gestellt, „die auch in diesem Jahr noch viel Hilfe gebrauchen wird“, wie Sieglinde Achenbach vom Kalender-Team erklärt.

„Nach einem Jahr Pause haben wir es 2021 mit Angst vor Corona wieder gewagt“, erzählt Achenbach, die nicht nur von dem Spendenergebnis angenehm überrascht ist, obwohl noch einige geplante

Termine abgesagt werden mussten. „Wir hatten schöne, besinnliche Abende.“ Dazu zählte der Besuch des Wohnparks am Paulinenstift, wo das Team für die Bewohner Engel aus Gesangbuchseiten gebastelt hatte, der lichterleuchtende Empfang bei Familie Wilhelmi oder auch der Besuch vor dem Eine-Welt-Laden, mit dem in kleiner Form noch an dessen 35-jähriges Bestehen erinnert wurde. Das Fazit: „Jeder Abend war eine schöne Überraschung für uns.“



Der Einsatz des engagierten ökumenischen Teams des Lebendigen Adventskalenders hat sich gelohnt und brachte Licht sowohl an die Kalendertüren als auch den Kindern und Jugendlichen im Ahrtal (von links): Sieglinde Achenbach, Friederike Leimpek, Sibylle Klamp und Brigitte Breidenbach.

Foto: Dekanat Nassauer Land

ANZEIGE

Patienten fragen – GK-Mittelrhein antwortet



Telefonsprechstunden

■ **Donnerstag, 27. Januar // 18 bis 19 Uhr**
Schulderschmerzen: Was rät der Orthopäde und Unfallchirurg?

Praxis für Orthopädie und Unfallchirurgie (MVZ Mittelrhein, Koblenz), Telefon: 0261 499-1723

■ **Mittwoch, 2. Februar // 17 bis 18 Uhr**
Allgemeine Sprechstunde zu hämatologischen und onkologischen Fragestellungen

Klinik für Innere Medizin – Hämatologie/Onkologie, Palliativmedizin (Ev. Stift St. Martin, Koblenz), Telefon: 0261 137-1070

■ **Dienstag, 15. Februar // 16 bis 17 Uhr**
Divertikel des Dickdarms: Was ist zu tun?

Klinik für Innere Medizin (Heilig Geist, Boppard), Telefon: 06742 101-6561

■ **Dienstag, 15. Februar // 17 bis 18 Uhr**
Auffälliges Blutbild im Kindesalter: was jetzt?

Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie (Kemperhof, Koblenz), Telefon: 0261 499-2602

■ **Mittwoch, 16. Februar // 17 bis 18 Uhr**
Mein Kind hat vergrößerte Lymphknoten: Muss ich mir Sorgen machen?

Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie (Kemperhof, Koblenz), Telefon: 0261 499-2602

Online-Veranstaltungen

■ **Montag, 24. Januar // 17 bis 18 Uhr**
Gelenkersatz an Hüfte oder Knie: Was ist für Patienten wichtig?

Zertifiziertes EndoProthetikZentrum Mayen (St. Elisabeth, Mayen)

■ **Dienstag, 25. Januar // 17 bis 18 Uhr**
Leistenbruch und andere Brucharten: Wann sollte operiert werden?

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Heilig Geist, Boppard)

■ **Mittwoch, 2. Februar // 17 bis 18 Uhr**
Arthrose: Was hilft gegen Gelenkverschleiß und Schmerzen?

Klinik für Chirurgie (Paulinenstift, Nastätten)

■ **Montag, 14. Februar // 17 bis 18 Uhr**
Gelenkersatz an Hüfte oder Knie: Was ist für Patienten wichtig?

Zertifiziertes EndoProthetikZentrum Mayen (St. Elisabeth, Mayen)

Anmeldung zu den Online-Veranstaltungen an: veranstaltungen@gk.de
Weitere Informationen unter: Tel. 0261 499-1024

MIT SICHERHEIT FÜR SIE DA –

persönlich in unseren Krankenhäusern, am Telefon & in Veranstaltungen

www.gk.de